

°OB, °NB, °OP, °MF, °SCH mehrf.: °dem Hias hot da Hans aba an richtign Trumpf dreigschmissn „ist ihm ins Wort gefallen und hat seine Sprüche widerlegt“ O'högl BGD;– °jetzt gehört ein Trumpf drauf „jetzt muß eine bedeutsame Wendung herbeigeführt werden“ Kohlbg NEW;– °der hot aber an Trumpf einighaut „einen Witz gemacht“ Teisendf LF–T. heraus und T. nach mit einem Argument nach dem anderen die Gegenseite überzeugen, °OB vereinz.: °Trumpf raus und Trumpf noch, dann werdns kloa Tandern AIC.– °Dåu håust dein Trumpf! „dir habe ich es gegeben“ Brand WUN.– °Seine Trümpfe stechen alle „was er sagt, ist stichhaltig“ Aidenbach VOF–**1b** Trumpffarbe: °Herz is Trumpf Steinhögl BGD.

2 entscheidendes Argument od. Mittel, das jmd einsetzt, um sich einen Vorteil zu verschaffen: °dös is mei Trumpf Arnschwang CHA.

Ety.m.: Aus lat. *triumphus* 'Siegeszug'; KLUGE-SEEBOLD 933.

DELLING I,138; SCHMELLER I,665.– WBÖ V,672f.

Abl.: *trumpfen*¹, *trümpfisch*.

Komp.: [**Herz**]t. Trumpffarbe Herz, °NB, °OP vereinz.: °Herz-, Gras-, Schelln- und Oachltrumpf Blaubach KÖZ. F.M.E.

Trumpf²

M., ungeschickter, ungeschlechter Mensch, °OB, °NB vereinz.: °des is a schöner Trumpf! Manching IN; Der Trumpf „Klotz von einem Mensch, Tölpel“ SCHMELLER I,665.

DELLING I,138; SCHMELLER I,665; WESTENRIEDER Gloss. 591.– WBÖ V,673f.

Komp.: [**Bauern**]t. dummer Mensch vom Land: du Bauerntumpf SCHMELLER II,805.

WBÖ V,673.

F.M.E.

Trumpfe

F.: °Trumpfn „schwerfällige, dicke Frau“ Wildenranna WEG.

WBÖ V,674.

F.M.E.

trumpfen¹

Vb. **1** im Kartenspiel.– **1a** eine Trumpfkarte ausspielen, zugeben, OB, NB vereinz.: man muß trumpfen „wenn man keine Karte in der ausgespielten Farbe besitzt“ Pasing M; Trumpfen „ludere triumphum“ SCHÖNSLEDER Prompt. Kk7^v.– **1b** mit einer Trumpfkarte stechen, OB, OP vereinz.: *trumpfa* Stürzlham

MB; Sie müssen doch mit dem Grasober draufgehen und Eichel nachbringen. Ich trumpf und bring noch den König heim THOMA Werke VI, 49 (Andreas Vöst).– **1c** die Trumpffarbe ansagen: °trumpfa Mallersdf.

2: °trumpfn „übertreiben, aufschneiden“ Fischbachau MB.

3 †: jemand trumpfen „ihm eine derbe Antwort geben“ DELLING I,138.

DELLING I,138; SCHMELLER I,665.– WBÖ V,674.

Komp.: [**ab**]t. **1** wie →t.1b: otrumpft Marschall MB.– **2** zurechtweisen, schimpfen, NB, °MF vereinz.: abtrumpfen Passau; otrum(p)fm „derb zurecht weisen“ BERTHOLD Fürther Wb. 158; hab'n glei a'trumpft „ich habe ihn auf seine Rede auf der Stelle so kurz abgefertigt, daß er nicht mehr für gut fand, fortzusetzen“ DELLING I,138.– **3** abblitzen (lassen): an jedn ahtrumpfa Hengersbg DEG; o'trumpft „abgeblitzt“ GRAF Er aa 101.– **4** †abgewinnen, abjagen: So will man's mir abtrumpfen! Das Bayer. Vaterld 11 (1879) Nr.262,3.

DELLING I,138.– WBÖ V,674.

[**abher**]t. wie →[ab]t.2: dem hab i obatrumpft Pfakfn R.

[**abhin**]t. **1** herunterspielen, als unbedeutende Angelegenheit darstellen: obitrumpfen Fischbachau MB.– **2** wie →[ab]t.2, °OB, NB, °OP vereinz.: den howi owetrumpft Bruck ROD. WBÖ V,674f.

[**auf**]t. **1** auftrumpfen, seine Überlegenheit deutlich zeigen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °da kasd iadzd afdrumpfa mit deina Sauffarei „beim Militär“ Grafenau; a(u)f-trumpfn „aufbegehren, großtun“ SINGER Arzbg.Wb. 24.– **2** aufbegehren, widersprechen, °OB vereinz.: °dea hot iatzt auftrumpft Eschenlohe GAP.– **3** unverhüllt seine Meinung sagen: °auftrumpfen Garching AÖ; einem auftrumpfen „die Wahrheit sagen“ PRASCH 24.

PRASCH 24.– WBÖ V,674.

[**aus**]t. wie →[ab]t.2: °den hob i austrumpft, bis er stad war Tandern AIC.

[**zu-sammen**]t. wie →[ab]t.2, °NB vereinz.: °oh mei, der hats richti zamtrumpft Eggenfdn.

[**über**]t. **1** wie →t.1b: °a Fal (schlechte Karte) wird übertrumpft Rottendf NAB; üwa-trumpf'm BRAUN Gr.Wb. 733.– **2** überbieten,